



Anschluss für Salzenforsts Kanalisation

Der Ortsteil im Nordwesten von Bautzen wird mit der Verbandskläranlage in Dreikretscham verbunden

Noch wird das Abwasser in der Ortskläranlage in Salzenforst gereinigt, doch am Jahresende wird damit Schluss sein. Dann sind die 310 Bewohner an die Kläranlage des Abwasserzweckverbands Bautzen (AZV) in Dreikretscham angeschlossen. Dafür wird seit Juli 2018 eine Leitung zwischen Oberuhna und Salzenforst verlegt, denn die Kläranlage Dreikretscham besitzt ausreichend Kapazität und eine bessere Reinigungsleistung als die kleine Ortskläranlage.

„Die Kläranlage am Schwalbenweg in Salzenforst war nur eine Interimslösung“, berichtet Meinhard Mann, Projektverantwortlicher beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen (EAB). Zwischen 2005 und 2010 wurde im Ortsteil im Zuge der komplexen Erschließung und des Straßenbaus die Kanalisation verlegt. Zur Behandlung des Schmutzwassers wurde damals als Zwischenlösung eine Kläranlage im Ort errichtet. Dazu konnte innerhalb des AZV kostengünstig die Containerkläranlage aus Großpostwitz umgesetzt und weitergenutzt werden, nachdem sie dort bereits als Zwischenlösung gedient hatte.

Die Eingemeindung von Orten in die Stadt Bautzen erforderte neue Konzepte für die Abwasserentsorgung. Langfristiges Ziel des EAB war bereits damals, das Schmutzwasser der Kläranlage

Dreikretscham zuzuleiten. „So lag die Leitung bereits bis zum Ortsteil Bolbritz“, erläutert Meinhard Mann. „Von dort aus haben wir 2015 erst einmal Oberuhna mit seiner Kanalisation an Dreikretscham angeschlossen.“

Auf einer Länge von 1.200 Metern wird derzeit die Abwasserdruckleitung für Salzenforst neben der Verbindungsstraße nach Oberuhna verlegt und mit den bereits vorhandenen Abwasseranlagen des Ortsteils verbunden. Die Kosten von rund 400.000 Euro trägt der EAB mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen. Auf die Bürger entfallen dafür keine Mehrkosten, und die Abwassergebühren ändern sich dadurch nicht.

Salzenforst liegt geografisch zwar höher als Oberuhna. „Da wir die Leitung jedoch einmal unter der S 106 hindurch verlegen und auch das Milkwitzer Wasser unterqueren mussten, ist in diesem Abschnitt eine Abwasserdruckleitung notwendig geworden“, sagt Meinhard Mann. Die nötige Energie dazu wird eine Pumpstation liefern, die neben die derzeitige Kläranlage in Salzenforst gesetzt wird. In einen 4,60 Meter tiefen Schacht mit einem Durchmesser von 1,50 Metern werden die Pumpen installiert. Nur ein Schaltschrank neben der Straße wird künftig von der neuen technischen Anlage sichtbar sein.

Sobald die Kanalisation angeschlossen ist, wird die Containerkläranlage abgebaut, das Grundstück verfüllt und an den Eigentümer zur Nutzung zurückgegeben. Außerdem wird mit der Außerbetriebnahme der Containerkläranlage das Milkwitzer Wasser entlastet, wenn die Einleitung des Ablaufes aus der Containerkläranlage künftig entfällt.

